

Naschgarten im Westbahnhofpark

Hanna Mayrhofer



QUALITÄTEN DES STANDORTES

Der gewählte Standort zeichnet sich durch seine überdachte und seitlich geschützte Freifläche aus, wodurch heftige Stürme oder andere Extremwetterereignisse in Zukunft keine Gefahren für die Bepflanzung darstellen. Acht Nischen zu je 5,5 x 1,5 Meter sorgen für eine räumliche Trennung, sodass verschiedene Bepflanzungen nebeneinander durchgeführt werden können. Die geschützten Beton-Nischen sind südlich ausgerichtet, sodass sich die Sonne ganztags anlegt.

Die zentrale Lage im urbanen Zentrum sorgt für eine gute Erreichbarkeit mit naher Infrastruktur, sei es der öffentliche Verkehr oder Schulen und Kindergärten. Durch die räumliche Abtrennung von der dahinter und höher liegenden Straße, bietet der Standort einen ruhigen und sicheren Ort zum gemeinsamen Aufhalten, Garteln und Genießen. Für eine nachhaltige Bewässerung werden Regenrinnen mit einem Speicher errichtet, alternativ kann auch auf die naheliegenden Hydranten zurückgegriffen werden.



GESTALTUNGSDIEE DES FREIRAUMES

Der öffentliche Freiraum wird als frei zugängliche Konsumfläche im urbanen Zentrum gestaltet. So wird eine weitere grüne Aufenthaltsfläche für eine klimafitte Stadt geschaffen.

Durch die räumliche Trennung ist die Möglichkeit gegeben, Nischen unabhängig voneinander zu gestalten. Eine mittig angeordnete Nische wird als Aufenthaltsfläche genutzt, sodass man Geerntetes und die Sonne genießen kann. An den seitlichen Wänden dieser Nische werden Klettergriffe montiert, diese bei der Ernte von Früchten des Feigenbaumes sowie der Kiwipflanze in einer sonst nicht greifbaren Höhe unterstützen.

Eine Nische kann auch beispielsweise als Jahresprojekt von einer Schulklasse betreut werden, wodurch gemeinsame Tätigkeiten in der Natur gefördert werden. Ein solches Projekt könnte „Tomatenketchup“ heißen, wobei das Beet gemeinsam entworfen, angebaut, gepflegt und geerntet wird. Im Anschluss kann ein Produkt aus selbst angebauten Lebensmitteln geschaffen werden.

Auf den Schienen, zwischen dem Pool und den Beton-Nischen, werden Wassermelonen auf einem fahrbarem Wagen gepflanzt, diese für eine Erfrischung sorgen und entlang des Pools gerollt werden können.

PFLANZUNG UND KOMPOSITION

Die Pflanzkompositionen werden individuell zusammengestellt. Ein Beispiel ist die Nische „Tomatenketchup“, bestehend aus einer Mischpflanzung aus Tomatenpflanzen, Basilikum und Dill. Basilikum hat eine positive Wirkung auf den Wuchs der Tomaten und wird - wie Dill - gerne als Gewürz in Tomatenketchup verwendet. Weitere Ideen für Nischen sind etwa Beerenraum, Teegenuss, Gemüsesuppe und Blütenzauber.

In einer mittig gelegenen Nische wird die Möglichkeit zum Aufhalten und Genießen, durch eine montierte Hängematte gegeben. Gleichzeitig wird zwischen 2 Nischen ein Feigenbaum und eine Kiwibeere an einer Rankhilfe gepflanzt. Mit Hilfe von Klettergriffen kann man diese Früchte beim klettern naschen, sodass die Komposition „Kletterndes Naschen“ genannt wird.

Da der Naschgarten neben einem ein Kilometer langem Pool gestaltet wird, bietet sich eine „Rollende Erfrischung“ an. In einem Wagen, dieser auf den Schienen gerollt werden kann, werden Wassermelonen gepflanzt.

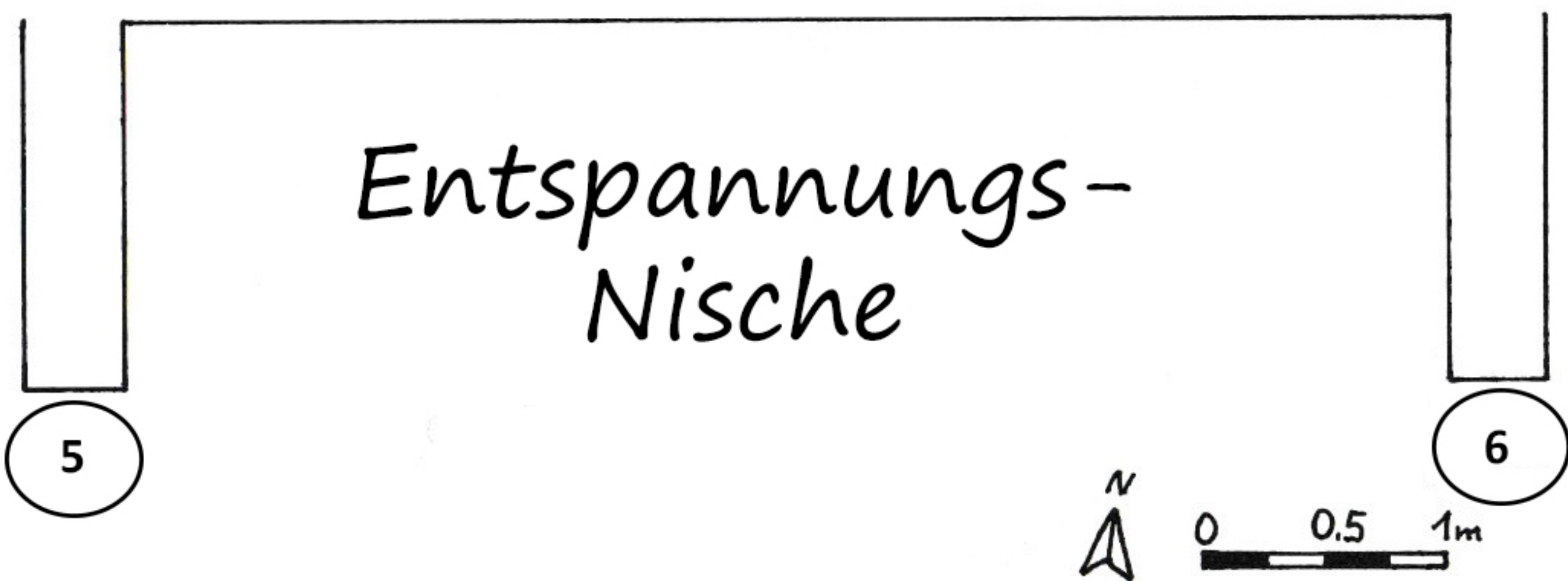
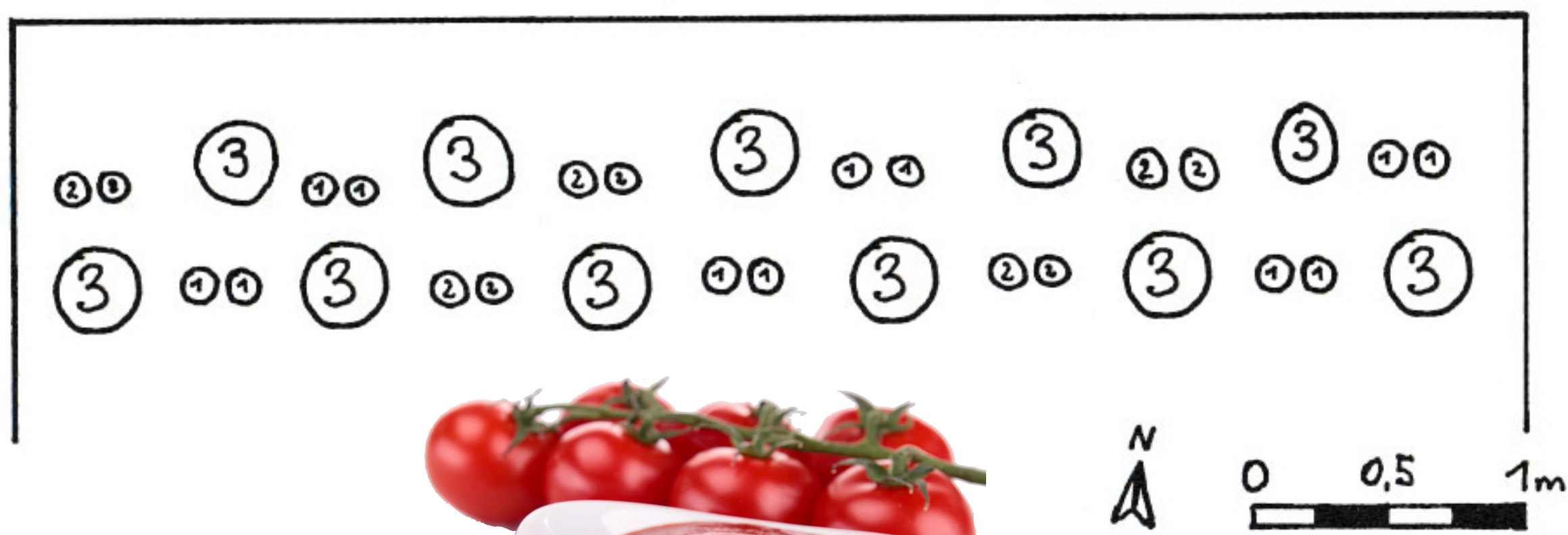
Im Rahmen der Freiraumgestaltung wird allen die wollen, seien es Passanten, Besucher*innen, Anwohner*innen, etc. die Möglichkeit zum gemeinsamen Schaffen und Genießen gegeben. Es wird ein öffentlicher Naschgarten gestaltet, denn gemeinsames Essen verbindet.

Pflanzplan

Botanischer Name	Sorte	Deutscher Name	Höhe in cm	Blühfarbe	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	Stück	Anmerkung
Tomatenketchup																		
1	Ocimum canum	Wilder Basilikum	Basilikum	80	hellviolett												12	zu zweit gepflanzt
2	Origanum vulgare	Hot & Spicy	Oregano	25 bis 40	weiß												10	zu zweit gepflanzt
3	Solanum lycopersicum	Resi	Tomate	200	gelb												11	einjährig
Rollende Erfrischung																		
4	Citrullus lanatus	Sugar Baby	Wassermelone	30	hellgelb												2	einjährig
Kletterndes Naschen																		
5	Actinidia arguta	Julia	Kiwibeere	300 bis 600	weiß												1	Rankhilfe notwendig
6	Ficus carica	Hardy Chicago	Echte Feige	400 bis 500	grün												1	Blüte nicht sichtbar

UMSETZUNG UND PFLEGE

Bevor mit der Pflanzung begonnen wird, werden noch Bodenproben entnommen um sicher zu stellen, dass keine gesundheitsschädlichen Stoffe im Boden vorhanden sind. Weiters wird je nach Bepflanzung ein Teil oder das gesamte Substrat ausgetauscht. Bei der Pflanzkomposition „Tomatenketchup“ ist ein humusreicher Boden wichtig. Zusätzlich zur Pflege der Bepflanzungen, wird eine automatisierte Bewässerung installiert um Trockenperioden und Hitzewellen problemlos zu meistern.



QUELLENVERZEICHNIS
 Aufnahmen des Standortes (Fotografien von Hanna Mayrhofer); Hand mit Erdbeeren (https://de.dreamstime.com/stockfoto-handvoll-erdbeeren-image31128460); Pool (https://www.pinterest.de/pin/664281013767501368/); Holzwagen (istockphoto.com); Wassermelonen (organischerbsandseeds.com, stocks.com, localguidesconnect.com); Tomatenketchup (edeka-wucherpfennig.de); Hängematte (amazonas-online.com); Feigenbaum (feigenbaum-pflege.de); Kiwibeere (mein-schoener-garten.de); Tomatenpflanzen (nicheshops.com); Basilikum (spicys.de); Dill (https://www.pflanzmich.de/produkt/106667/dill.html) alle abgerufen am 07.01.2022.

„Schau ‘auf die Pflanze in der Stadt“ Projekt zur Pflanzenverwendung
 ILA Institut für Landschaftsarchitektur, BOKU Wien